

Jahresabschluss und Lagebericht

Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Rechte	5.317.908,90	8.398
2. Geleistete Anzahlungen	526.210,82	3.964
	5.844.119,72	12.362
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund	156.547,27	177
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	595.174,23	711
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	126,00	0
	751.847,50	888
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.509.284,09	43.248
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.300.533,66	289.992
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.639.689,58	4.658
	162.449.507,33	337.898
	169.045.474,55	351.148
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	203.478.027,08	121.542
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	257
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.837.059,69	6.995
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 406)		
	205.315.086,77	128.794
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	47.998.090,97	52.356
	253.313.177,74	181.150
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.129.551,25	904
D. Aktive latente Steuern	0,00	3.259
	423.488.203,54	536.461

Bilanz zum 31.12.2017

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	21.358.996,53	21.359
Übernommenes Grundkapital EUR 21.358.996,53 (Vorjahr: TEUR 21.359)		
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	21.503.186,70	21.503
2. Nicht gebundene	36.336,42	36
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	999.251,47	999
2. Andere (freie) Rücklagen	29.400.000,00	32.500
IV. Bilanzgewinn/-verlust	12.403,32	14.549
davon Gewinnvortrag: EUR 146.344,86 (Vorjahr: TEUR 110)		
	73.310.174,44	90.946
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.596.230,82	2.334
2. Rückstellungen für Pensionen	11.546.028,85	12.563
3. Steuerrückstellungen	0,00	1.071
davon latente Steuerrückstellungen EUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0)		
4. Sonstige Rückstellungen	7.024.303,36	8.455
	20.166.563,03	24.423
C. Verbindlichkeiten		
1. Schuldscheindarlehen	277.473.064,20	279.499
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 15.554.842,20 (Vorjahr: TEUR 1.970)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 261.918.222,00 (Vorjahr: TEUR 277.530)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.006.490,89	135.014
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 6.490,89 (Vorjahr: TEUR 14)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 50.000.000 (Vorjahr: TEUR 135.000)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.939.476,81	3.328
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.939.476,81 (Vorjahr: TEUR 3.328)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	137.697,81	193
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 137.697,81 (Vorjahr: TEUR 193)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	454.736,36	3.058
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 454.736,36 (Vorjahr: TEUR 3.058)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1.893)		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1.893)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 232.262,92 (Vorjahr: TEUR 251)		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 232.262,92 (Vorjahr: TEUR 251)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
Summe Verbindlichkeiten	330.011.466,07	421.092
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 18.093.244,07 (Vorjahr: TEUR 8.562)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 311.918.222,00 (Vorjahr: TEUR 412.530)		
	423.488.203,54	536.461

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017

	2017	2016
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	27.946.098,19	23.949
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	112
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	839,99	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	736.572,37	2.268
c) Übrige	1.850.162,15	900
	2.587.574,51	3.168
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-16.520.258,60	-13.390
b) soziale Aufwendungen	-3.657.530,84	-4.186
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 300.112,61 (Vorjahr: TEUR 1.437)		
aa) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 250.683,42 (Vorjahr: TEUR 58)		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 3.023.026,39 (Vorjahr: TEUR 2.631)		
	-20.177.789,44	-17.576
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.433.857,90	-1.866
davon außerplanmäßige Abschreibung EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
b) auf Forderungen, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-4.128.288,91	-1.137
	-7.562.146,81	-3.003
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-3.834,90	
b) Übrige	-37.133.467,75	-34.071
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebserfolg)	-34.343.566,20	-27.421
8. Erträge aus Beteiligungen	60.000.000,00	32.500
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 60.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 32.500)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	58.170,37	102
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.009.993,94	10.078
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 11.615.822,21 (Vorjahr: TEUR 9.875)		
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	37,38	129
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-21.037.697,15	-7.389
davon Abschreibungen EUR 21.037.697,15 (Vorjahr: TEUR 7.389)		
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 21.019.357,15 (Vorjahr: 7.389)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.220.675,34	-16.706
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 14.912.936,13 (Vorjahr: TEUR 4.645)		
davon Abschreibungen auf kurzfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten EUR 3.496.594,27 (Vorjahr: TEUR 0)		
14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13 (Finanzerfolg)	31.809.829,20	18.714
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 14)	-2.533.737,00	-8.707
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-700.204,54	8.143
davon Erträge aus Steuergutschriften EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 52)		
davon latente Steuern EUR -3.259.233,76 (Vorjahr: TEUR 3.259)		
17. Jahresfehlbetrag	-3.233.941,54	-564
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	3.100.000,00	15.003
19. Jahresverlust/-gewinn	-133.941,54	14.439
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	146.344,86	110
21. Bilanzgewinn	12.403,32	14.549

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalklausel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Bilanzierungsgrundsätze eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Des Weiteren wurde bei der Bewertung davon ausgegangen, dass das Unternehmen fortgeführt wird.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Erkennbare Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder früher entstanden sind, wurden berücksichtigt, selbst wenn diese Umstände erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (TEUR). Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Die angenommene Nutzungsdauer liegt jeweils innerhalb der Bandbreite von 4 bis 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten sowie soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs. 3 UGB einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen, wobei je Anlagengruppe im Wesentlichen folgende Nutzungsdauer bzw. eine Nutzungsdauer innerhalb der folgenden Bandbreite zugrunde gelegt wurde.

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10	10
Anderere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	10-33

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände, das sind abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von maximal EUR 400, werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Die Beteiligungsbewertung erfolgt anhand der Discounted-Cash-Flow Methode unter Berücksichtigung der individuellen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) für die jeweiligen Unternehmen.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, die voraussichtlich von Dauer sind, bewertet. Die Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen in fremden Währungen werden

ebenfalls unter den Abschreibungen dargestellt. Die Abschreibung erfolgt auf den beizulegenden Zeitwert.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem Anschaffungskurs oder den niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Umlaufvermögen

Forderungen werden zum Nennwert angesetzt und in der Bilanz detailliert angeführt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken werden Forderungen mit einem risikoangepassten Wert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährungen werden zum Buchkurs des Entstehungstages, maximal aber zum Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag, umgerechnet.

Das Fremdwährungsrisiko wird in Einzelfällen durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und den Kauf von Fremdwährungsoptionen abgesichert.

Periodenübergreifende Rechnungsbeträge, die über den Bilanzstichtag hinausreichen, werden gemäß den geltenden Bilanzierungsrichtlinien abgegrenzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungs- und Pensionsansprüche ebenso wie für die kollektivvertraglichen Jubiläumsgeldansprüche der Mitarbeiter gebildet. Der Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P für Angestellte zugrunde gelegt.

Abfertigung Jährliche Fluktuation nach Dienstalter		Jubiläumsgeld Jährliche Fluktuation nach Dienstalter	
volle Dienstjahre	in Prozent	volle Dienstjahre	in Prozent
0 bis 4	0.00%	0 bis 4	7.60%
5 bis 9	0.00%	5 bis 9	6.40%
10 bis 14	1.35%	10 bis 14	2.70%
15 bis 19	2.08%	15 bis 19	2.60%
20 bis 34	1.03%	20 bis 34	1.20%
35 bis 39	0.60%	35 bis 39	0.60%
40 bis 99	0.00%	40 bis 99	0.00%

Die Rückstellungen für Abfertigungen, die Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen sowie die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach der "Projected Unit Credit Method" gemäß den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IAS 19) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,8% (Vorjahr: 1,7%) für Jubiläumsgelder, 1,8% (Vorjahr: 1,5%) für Abfertigungen, 1,6% (Vorjahr: 1,4%) für Pensionen und eines Gehaltstrends von 4,0% (Vorjahr: 4,0%) berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zur Gänze angesetzt und als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Die im Geschäftsjahr angefallenen versicherungsmathematischen Gewinne belaufen sich auf TEUR 176,3 (Vorjahr: versicherungsmathematische Verluste von TEUR 561,0) und sind hauptsächlich auf die Veränderung des Rechnungszinssatzes von 1,5% auf 1,8% bei Abfertigungen bzw. von 1,4% auf 1,6% bei Pensionen sowie die Veränderung der Fluktuationsparameter zurückzuführen. Diese und der Zinsaufwand werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen ergeben sich aus schriftlichen Einzelverträgen mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern und leitenden Angestellten, die sich alle bereits im Ruhestand befinden. Des Weiteren wurde im Jahr 1997 ein Pensionsstatut verabschiedet, wonach die Gesellschaft verpflichtet ist, an vor dem 1. Jänner 1991 eingetretene und aktive Mitarbeiter, die zu diesem Zeitpunkt bestimmte Parameter erfüllt hatten, Betriebspensionen zu gewähren. Für diese Verpflichtungen wurde ebenfalls vorgesorgt. Für die Pensionszusagen dienen die Tafeln AVÖ 2008-P für Angestellte als biometrische Rechnungsgrundlagen. Die Alterspension gebührt ab Vollendung des 65. Lebensjahres. Für alle Leistungen existiert eine Wartezeit von 15 Dienstjahren ab Eintritt. Alle anspruchsberechtigten Personen befinden sich bereits im Ruhestand.

Sonstige Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich und noch ausstehende Eingangsrechnungen. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Die langfristigen Rückstellungen werden mit dem steuerlich anerkannten Zinssatz von 3,5% abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit der bestmöglichen Schätzung ihres Erfüllungsbetrags unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet, wenn dieser über dem Buchkurs liegt.

Latente Steuern

Im Jahresabschluss wird das Temporary-Konzept angewendet. Dieses ist bilanzorientiert und geht von Differenzen unternehmensrechtlicher und steuerrechtlicher Wertansätze aus, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren. Latente Steuern werden grundsätzlich als Aufwand oder Ertrag im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert und entweder als eigener Aktivposten oder als Rückstellung ausgewiesen.

Latente Steuern sind nicht zu berücksichtigen, soweit sie aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts(Firmen)werts, aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenwerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der keine Umgründung oder Übernahme ist, und wenn zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst ist. Weiters nicht zu berücksichtigen sind latente Steuern in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, wenn das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Bei Aktivierung latenter Steuern gemäß § 198 Abs. 9 UGB dürfen außerdem Gewinne nur ausgeschüttet werden, soweit die danach verbleibenden jederzeit auflösbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags dem aktivierten Betrag mindestens entsprechen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nicht angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung AKTIVA

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten werden in Beilage 1 „Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017“ dargestellt.

Die in Bezug auf die Anteile an verbundenen Unternehmen erforderlichen Angaben werden in Beilage 2 „Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen“ dargestellt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau betreffen im Wesentlichen Lizenzen und Nutzungsrechte. Auf Grund einer geänderten Einschätzung der Verwendung einer ERP-Software bei zukünftigen Roll-Outs, wurden im Geschäftsjahr TEUR 3.285,7 ausgebucht.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (geleaste Wirtschaftsgüter) ergaben sich folgende finanzielle Verpflichtungen:

in TEUR	2017	2016
Auf das Geschäftsjahr folgendes Jahr	677	744
Auf das Geschäftsjahr folgende 5 Jahre	2.486	2.296

Ausleihungen

In den Ausleihungen sind Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von TEUR 120.300,5 (Vorjahr: TEUR 289.991,6) enthalten. Es wurden Ausleihungen in Höhe von TEUR 181.922,9 zurückbezahlt. Ausleihungen mit Restlaufzeit von bis zu einem Jahr bestehen im Ausmaß von TEUR 8.000,0 und TMYR 18.500,0 (Vorjahr: TEUR 81,7).

		Währung	Nominale in Tausend	Buchwert in TEUR	Endfälligkeit
Semperit Profiles Deggendorf GmbH	variabel verzinst	EUR	7.000	7.000,0	28.12.2018
Semperform Kft.	variabel verzinst	EUR	1.000	1.000,0	31.12.2018
Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H.	variabel verzinst	MYR	22.500	4.489,5	29.03.2019
Sempertrans France Belting Technology S.A.S.	variabel verzinst	EUR	5.000	5,4	01.12.2019
Semperit Profiles Deggendorf GmbH	variabel verzinst	EUR	18.000	18.000,0	20.12.2019
Semperflex Optimit s.r.o.	variabel verzinst	EUR	7.500	7.500,0	20.12.2019
Sempertrans Belchatow Sp.z o.o.	variabel verzinst	EUR	27.000	27.000,0	20.12.2019
Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H.	variabel verzinst	MYR	100.000	21.132,0	20.12.2019
Semperflex Optimit s.r.o.	variabel verzinst	CZK	180.000	6.677,0	28.10.2019
Sempertrans USA, LLC	variabel verzinst	USD	3.800	0,0	15.11.2020
Semperflex Optimit s.r.o.	variabel verzinst	EUR	7.500	7.500,0	15.12.2020
Sempertrans USA, LLC	variabel verzinst	USD	1.200	0,0	08.01.2021
Semperflex Optimit s.r.o.	variabel verzinst	CZK	180.000	6.681,6	28.10.2021
Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H.	variabel verzinst	MYR	30.000	6.625,9	31.03.2022
Semperflex Optimit s.r.o.	variabel verzinst	CZK	180.000	6.689,1	28.10.2023
Summe				120.300,5	

Cross Currency Swap

Zur Absicherung einer in malaysischen Ringgit begebenen Finanzierung an eine Tochtergesellschaft, die in den Ausleihungen dargestellt ist, wurde seitens der Semperit AG Holding im April 2015 ein Cross Currency Swap abgeschlossen. Mit dem Cross Currency Swap wird einerseits die variable Refinanzierung in eine fixe Verzinsung umgewandelt, andererseits wurde der Wechselkurs zwischen Euro und malaysischen Ringgit fixiert. Die Bewertung wurde mit der anerkannten finanzmathematischen Dollar-Offset Methode durchgeführt, die Effektivitatsmessung erfolgte mit der Methode der hypothetischen Derivate.

Der beizulegende Zeitwert dieses Cross Currency Swap beträgt zum 31.12.2017 TEUR 4.981,3. Dieser positive Wert wurde in der Bilanz nicht angesetzt.

Im März und August 2016 wurden zwei weitere Cross Currency Swaps mit einer Laufzeit von 3 und 5 Jahren abgeschlossen, diese dienen zur Absicherung weiterer an eine Tochtergesellschaft in malaysischen Ringgit begebene Finanzierung. Die Finanzierung und die Swaps aus 2016 werden als Bewertungseinheit dargestellt. Der beizulegende Zeitwert der Derivate beträgt TEUR 629,2 (Vorjahr: TEUR 414,8). Auf Grund der positiven Bewertung des Derivates wurden die negativen Fremdwährungseffekte in Höhe von TEUR 444,9 (Vorjahr: TEUR 499,8) in der Bilanz nicht angesetzt. Es wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 208,5 (Vorjahr: TEUR 253,0) angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Zuschreibung beträgt 2017 TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 129,4). Die Wertpapiere des Anlagevermögens stehen zu ihren unter dem beizulegenden Zeitwert liegenden Anschaffungskosten zu Buche.

(2) Umlaufvermögen

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.215,7 (Vorjahr: TEUR 10.670,9), Forderungen aus Gewinnausschüttungen in der Höhe von TEUR 60.000,0 (Vorjahr: TEUR 25.000,0), Forderungen aus der Steuerumlage in der Höhe von TEUR 19.945,8 (Vorjahr: TEUR 15.823,9) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 2.531,4) enthalten. Des Weiteren sind kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 113.316,6 (Vorjahr: TEUR 67.515,7) enthalten.

In den sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von TEUR 1.725 (Vorjahr: TEUR 6.266,9) enthalten. In den sonstigen Forderungen sind Erträge im Ausmaß von TEUR 1.731,9 enthalten, die erst in den Folgejahren zahlungswirksam werden.

In der Aktiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 1.129,6 (Vorjahr: TEUR 903,4) sind überwiegend Versicherungsabgrenzungen und verschiedene im Voraus bezahlte Aufwendungen enthalten. Die aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen betragen zum 31.12.2017 TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 3.259,2). Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nicht angesetzt. Wesentliche Differenzen unter Berücksichtigung eines Steuersatzes von 25% ergeben sich aus den Personalrückstellungen, offenen Siebentelabschreibungen auf Beteiligungen und Kreditbeschaffungskosten. Um die Werthaltigkeit von aktiven Steuerlatenzen als Ergebnis der Gesamtdifferenzenbetrachtung bestätigen zu können, ist es notwendig, dass in den nachfolgenden Geschäftsjahren mit hinreichender Wahrscheinlichkeit steuerliche Ergebnisse zur voraussichtlichen Steuerentlastung herangezogen werden können. Die an die Steuerplanung zu stellenden Anforderungen variieren – etwa in Abhängigkeit von der Ergebnissituation und der Länge des Zeitraums zum voraussichtlichen Differenzenausgleich. Angesichts der Verlusthistorie der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, deren Gruppenträgerin die Semperit AG Holding ist, und der Restrukturierungs- und Transformationsphase, in der sich die Semperit Gruppe bis 2020 befindet, sind die an die Verlässlichkeit der Steuerplanung zu stellenden Anforderungen erhöht. Die Werthaltigkeit der aktiven Steuerlatenzen als Ergebnis der Gesamtdifferenzenbetrachtung konnte daher im Geschäftsjahr 2017 nicht bestätigt werden.

PASSIVA

(3) Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 21.358.996,53 (Vorjahr: TEUR 21.359,0) und ist auf 20.573.434 Stück Stammaktien (Stückaktien) aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist und ein Stimmrecht gewährt.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2016 ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in den kommenden fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 50% oder bis zu 10.286.717 Stück neuer Stückaktien zu erhöhen. Ebenso wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Damit kann ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu 10.286.717 Stückaktien (50% der bestehenden Aktien) der Gesellschaft verbunden werden.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2016 zum Rückkauf und gegebenenfalls zur Einziehung eigener Aktien bis zum gesetzlich höchst zulässigen Ausmaß von 10% des Grundkapitals für die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung in der Hauptversammlung gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot und über einen allfälligen Ausschluss des Wiederkaufsrechts (Bezugsrecht) der Aktionäre zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktien-Rückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

(4) Ermittlung des Bilanzgewinns

in TEUR	2017	2016
1. Bilanzgewinn zu Jahresbeginn	14.549	24.798
2. Dividende	-14.402	-24.688
3. Jahresfehlbetrag	-3.234	-564
4. Auflösung Freie Gewinnrücklage	3.100	15.003
Bilanzgewinn zum Jahresende	12	14.549

(5) Rückstellungen

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.596	2.334
2. Rückstellungen für Pensionen	11.546	12.563
3. Steuerrückstellungen	0	1.071
4. Sonstige Rückstellungen	7.025	8.455
Summe	20.167	24.423

Zum 31. Dezember 2017 waren die für die Bedeckung der Pensionsrückstellung erforderlichen Wertpapiere in ausreichender Höhe vorhanden, der Deckungswert für das Geschäftsjahr 2017 betrug TEUR 5.283,1 (Vorjahr: TEUR 5.283,1). Nähere Informationen zu den sonstigen Rückstellungen werden im beiliegenden Rückstellungsspiegel dargestellt (Beilage 3).

Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Verwendung von Rückstellungen in Zusammenhang mit strategischen Projekten.

(6) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
1. Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	277.473	279.499
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	15.555	1.970
davon mit Restlaufzeit von 1-5 Jahren	199.773	178.778
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	62.145	98.751
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.006	135.014
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	6	14
davon mit Restlaufzeit von 1-5 Jahren	50.000	135.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.939	3.328
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.939	3.328
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	138	193
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	138	193
5. Sonstige Verbindlichkeiten	455	3.058
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	455	3.058
Summe	330.011	421.092
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	18.093	8.562
davon mit Restlaufzeit von 1-5 Jahren	249.773	313.778
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	62.145	98.751

Im Juli 2013 wurde von der Semperit AG Holding ein Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 53.000,0 (ursprünglich TEUR 125.000,0 abzüglich zwischenzeitlicher Rückführung von TEUR 72.000,0) begeben. In 2014 und 2015 erfolgten Erhöhungen durch die Begebung weiterer Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 80.000,0, darin enthalten war ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 5.000,0 gegenüber der „Privatstiftung zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten der Semperit AG Holding“. Das Gesamtvolumen belief sich zum 31.12.2015 auf TEUR 133.000,0. Im November 2016 wurden weitere Schuldscheindarlehen in Fremdwährung begeben. Dies waren polnische Zloty im Nominalwert von TPLN 142.000,0, tschechische Kronen im Nominalwert von TCZK 540.000,0 und US-Dollar im Nominalwert von TUSD 96.000,0. Diese Tranchen sind variabel und fix verzinst und haben Laufzeiten von 3, 5 und 7 Jahren.

Im Jahr 2017 wurden Zinsen vom Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 6.935,3 (Vorjahr: TEUR 3.412,5) bezahlt. Zum 31. Dezember 2017 sind abgegrenzte Zinsen vom Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 2.054,8 (Vorjahr: TEUR 1.972,7) als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

	Zinssatz per 31.12.2017	Währung	Nominale in Tausend	Buchwert in TEUR	Endfälligkeit
5 Jahre fix verzinst	2,50%	EUR	13.500	13.500	25.07.2018
3 Jahre variabel verzinst	2,64%	USD	37.000	33.348	04.11.2019
3 Jahre variabel verzinst	3,06%	PLN	24.000	5.824	04.11.2019
3 Jahre variabel verzinst	1,23%	CZK	180.000	7.145	04.11.2019
7 Jahre fix verzinst	3,07%	EUR	27.500	27.500	25.07.2020
5 Jahre fix verzinst	2,80%	USD	9.000	8.112	04.11.2021
5 Jahre variabel verzinst	2,89%	USD	50.000	45.065	04.11.2021
5 Jahre variabel verzinst	3,26%	PLN	118.000	28.634	04.11.2021
5 Jahre variabel verzinst	1,28%	CZK	180.000	7.145	04.11.2021
7 Jahre fix verzinst	1,77%	EUR	37.000	37.000	25.07.2022
10 Jahre fix verzinst	3,65%	EUR	17.000	17.000	25.07.2023
7 Jahre fix verzinst	1,29%	CZK	180.000	7.145	04.11.2023
10 Jahre fix verzinst	2,41%	EUR	31.000	31.000	25.07.2025
15 Jahre fix verzinst	3,09%	EUR	7.000	7.000	25.07.2030
Summe				275.418	

Im Dezember 2017 hat der Vorstand der Semperit AG Holding einen Vertrag über eine Hybridkapital-Linie in Höhe von bis zu TEUR 150.000,0 mit der B & C Holding GmbH, einer 100% Tochtergesellschaft des Kernaktionars B & C Industrieholding GmbH, unterzeichnet. Der vereinbarte Zinssatz beträgt 5,25%; die Bereitstellungsgebühr 1,75%. Bei der Hybridkapital-Linie handelt es sich um eine nachrangige Verbindlichkeit mit unbegrenzter Laufzeit, die von der Semperit AG Holding bis 31.12.2018 bei Bedarf in mehreren Tranchen gezogen werden kann. Ein Rückzahlungs- oder Wandlungsrecht des Gläubigers ist nicht vorgesehen. Das Hybridkapital weist sowohl Merkmale von Eigen- als auch Fremdkapital auf, ist bilanzrechtlich allerdings nach den Vorschriften des UGB als Fremdkapital zu qualifizieren. Bis zum 31. Dezember 2017 ist noch keine Ziehung unter der Hybridkapital-Linie erfolgt.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 453,7 (Vorjahr: TEUR 1.119,7) ausgewiesen, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden. Die wesentlichen Positionen sind Aufwendungen aus Sozialen Sicherheiten und die Commitment Fee für das Hybridkapital.

Die Haftungsverhältnisse in der Höhe von TEUR 6.116,0 (Vorjahr: TEUR 4.074,0) bestehen aus sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen ausschließlich zugunsten verbundener Unternehmen. Darüber hinaus bestehen in Einzelfällen branchen- und geschäftsübliche Garantien und sonstige Haftungserklarungen gegenüber Dritten.

Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten ausschließlich die Verrechnung von Managementkosten an Tochtergesellschaften, die sich geografisch wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2017	2016
Österreich	4.712	4.118
EU ohne Österreich	10.787	11.351
Amerika	652	238
Asien	11.795	8.243
Summe	27.946	23.949

(4) Personalaufwand

Personalstand	2017	2016
per Stichtag 31.12.	119	121
Jahresdurchschnitt Angestellte	115	114

Die Personenzahlen beziehen sich auf Vollzeitäquivalente (ohne Auszubildende und freigestellte Mitarbeiter), wobei Teilzeitbeschäftigte entsprechend ihrer Beschäftigungsquote einbezogen sind.

Abgerechnete Bezüge an den Vorstand

in TEUR	2017				2016				
	Fixe Bezüge (inkl. Sach- bezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge	Gesamt	Fixe Bezüge (inkl. Sach- bezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge	Rückzahlung für variable Bezüge Vorjahre	Gesamt
Martin Füllenbach	301	80	0	381	–	–	–	–	–
Frank Gumbinger	390	0	0	390	35	80	–	–	115
Michele Melchiorre	394	73	0	467	245	60	–	–	305
Zwischensumme aktive Vorstände (per Ende 2017)	1.084	153	0	1.237	279	140	0	0	419
Thomas Fahnemann	142	1.720	0	1.862	562	340	115	–267	750
Johannes Schmidt-Schultes	35	521	–	556	395	171	45	–158	453
Richard Ehrenfeldner	126	424	0	550	432	159	49	–139	501
Declan Daly	175	226	–	401	450	170	24	–90	553
Summe	1.562	3.045	0	4.606	2.117	980	233	–654	2.676

Im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich die abgerechneten Vorstandsbezüge auf TEUR 4.606,4 (Vorjahr: TEUR 2.676,0), wovon ein Anteil von TEUR 3.045,7 (Vorjahr: TEUR 1.212,7) auf variable Anteile entfiel. Für die vorzeitige Auflösung der Vorstandsverträge mit Johannes Schmidt-Schultes und Declan

Daly wurde im Geschäftsjahr 2016 entsprechend vorgesorgt, die Auszahlung erfolgte im Geschäftsjahr 2017.

Der Abfertigungsaufwand für Vorstandsmitglieder (inkl. ehemalige Vorstandsmitglieder) beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR -79,6 (Vorjahr: TEUR 22,4), für leitende Angestellte TEUR -7,4 (Vorjahr: TEUR -8,9), und beinhaltet auch Aufwendungen für die Mitarbeiter-Vorsorgekasse (MVK). Der Pensionsaufwand für Vorstandsmitglieder (inkl. ehemalige Vorstandsmitglieder) beläuft sich auf TEUR 155,1 (Vorjahr: TEUR 791,8), für leitende Angestellte TEUR 131,3 (Vorjahr: TEUR 101,0), und beinhaltet die Beitragszahlungen bezüglich Rückdeckungsversicherung an die Generali Gruppe und die Beiträge an die APK Pensionskasse AG. Der Abfertigungs- und Pensionsaufwand für die übrigen Dienstnehmer beläuft sich auf TEUR 351,4 (Vorjahr: TEUR 588,2). Der Aufwand für Pensionen, für welche Rückstellungen bilanziert sind, beläuft sich auf TEUR 41,1 (Vorjahr: TEUR 1.113,3), der Pensionsaufwand für beitragsorientierte Pläne beläuft sich auf TEUR 264,1 (Vorjahr: TEUR 323,6). Etwaige negative Werte ergeben sich aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten.

Ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr TEUR 635,9 (Vorjahr: TEUR 510,4) ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden in Summe inkl. Vorstände, leitende Angestellte und sonstige Mitarbeiter TEUR 191,0 an Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen entrichtet (Vorjahr: TEUR 182,0).

In den Gehältern sind Aufwendungen für Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR -23,1 (Vorjahr: TEUR 0,3) enthalten. Etwaige negative Werte ergeben sich aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten.

(5) Abschreibungen

Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Abschreibungen bedingt durch eine Verkürzung der Nutzungsdauer im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände von TEUR 1.521,6 auf TEUR 3.140,6. Dies erfolgte aufgrund einer kürzeren erwarteten Verwendung einer ERP-Software. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an verbundenen Unternehmen, soweit sie die üblichen Wertberichtigungen überschreiten, in Höhe von TEUR 3.779,7 (Vorjahr: TEUR 1.137,2) vorgenommen. Des Weiteren wurden Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten, soweit sie die üblichen Wertberichtigungen überschreiten, in Höhe von TEUR 348,6 (Vorjahr: TEUR 0,0) vorgenommen.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2017	2016
a) Mieten	753	734
b) Aufwendungen aus Konzernverrechnungen	8.985	11.005
c) Beratungsaufwand	10.112	5.098
d) Rechtskosten, Gebühren, Beiträge	5.337	8.403
e) Fremde Leistungen, Instandhaltung	2.740	2.470
f) Versicherungsprämien	506	580
g) Reiseaufwand	1.266	1.687
h) Anlagenabgänge	3.638	0
i) EDV Betriebskosten	2.932	1.884
j) Verschiedene andere Aufwendungen	864	2.210
Summe	37.133	34.071

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr Bezüge von TEUR 516,2 (Vorjahr: TEUR 481,9).

Der Anstieg beim Beratungsaufwand ist auf erhöhte Inanspruchnahme von Interimsmanagern und Durchführung strategischer Projekte zurückzuführen. Der Rückgang der Rechtskosten ist durch die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten bedingt. Die Erhöhung der Anlagenabgänge betrifft die geänderte Einschätzung der Verwendung einer ERP-Software bei zukünftigen Roll-Outs.

Für die im Geschäftsjahr 2017 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. sowie der Gesellschaften des weltweiten Ernst & Young-Netzwerks sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in TEUR	2017	2016
Prüfung des Konzernabschlusses und damit zusammenhängende Bestätigungsleistungen	980	812
davon Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH	414	333
Andere Bestätigungsleistungen	35	15
Sonstige Leistungen	175	112
Summe	1.190	939

(8) Erträge aus Beteiligungen

Diese betreffen im Geschäftsjahr 2017 die Gewinnausschüttung von der Semperit Technische Produkte GmbH in Höhe von TEUR 60.000,0. Im Vorjahr handelte es sich um den Gewinnanteil der Semperit Technische Produkte GmbH und der Sempertrans Belchatów Sp.z.o.o in Höhe von TEUR 32.500,0. Die Semperit AG Holding ist direkt zu 100% an der Semperit Technische Produkte GmbH beteiligt.

(10) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge und ähnlichen Erträge in der Höhe von TEUR 23.010,0 (Vorjahr: TEUR 10.078,0) kommen überwiegend aus den begebenen Darlehen an verbundene Unternehmen und deren Fremdwährungsbewertung.

(12) Aufwendungen aus Finanzanlagen

in TEUR	2017	2016
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) Abschreibungen	21.038	7.389
Summe	21.038	7.389

In 2017 gab es Aufwendungen aus Finanzanlagen aufgrund von Marktbewertungen in Höhe von TEUR 814,6 (Vorjahr: TEUR 408,1). Es wurden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 10.962,9 (Vorjahr: TEUR 6.980,4) sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.241,8 (Vorjahr: TEUR 0,0) wertberichtigt.

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in der Höhe von TEUR 30.220,7 (Vorjahr: TEUR 16.706,4) kommen überwiegend aus den Zinsen für das begebene Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Fremdwährungsbewertungen und Wertberichtigung von begebenen Darlehen an verbundene Unternehmen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist unter anderem auf die Einmaleffekte aus Wertberichtigung von begebenen Darlehen an verbundenen Unternehmen in der Höhe von TEUR 3.496,6 (Vorjahr: TEUR 0,0) zurückzuführen.

(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich aus der Steuerumlage sowie nicht anrechenbaren Quellensteuern und der Mindestkörperschaftsteuer zusammen. Des Weiteren sind Steuereffekte aus der Betriebsprüfung 2011-2014 in Höhe von TEUR 723,0 enthalten. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.845,9 waren angesichts der erhöhten Anforderungen, die in der bestehenden Restrukturierungs- und Transformationsphase an die Steuerplanung zu stellen sind, nicht bilanzierungsfähig.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger in einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der Semperit Technische Produkte GmbH (STP), der Semperit Import & Services GmbH und der Pa 82 WT Holding GmbH als Gruppenmitglieder. Das steuerlich maßgebliche Ergebnis der Gruppenmitglieder wird der Gesellschaft als Gruppenträger zugerechnet. Gemäß dem mit STP, Semperit Import & Services GmbH und Pa 82 WT Holding GmbH abgeschlossenen Gruppen- und Steuerumlagevertrag wird der dem steuerlich maßgeblichen Gewinn dieser Gruppenmitglieder zuordenbare Körperschaftsteueraufwand an diese weiterbelastet. Die Steuerumlagen betragen TEUR 4.121,8 (Vorjahr: TEUR 5.254,6). Bei Beendigung der Gruppe oder bei Ausscheiden eines Gruppenmitgliedes aus der Gruppe nach Ablauf der Mindestdauer gemäß § 9 Abs. 10 1. Teilstich KStG hat unter bestimmten Voraussetzungen ein Schlussausgleich zu erfolgen.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der Semperit Aktiengesellschaft Holding zum 31. Dezember 2017 weist einen Bilanzgewinn von EUR 12.403,32 aus. Aufgrund der Fortsetzung des Restrukturierungs- und Transformationsprozesses wird der Vorstand der Hauptversammlung am 25. April 2018 keine Dividende (Vorjahr: 0,70 EUR je Aktie) vorschlagen.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding und die B & C Privatstiftung ist der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Die B & C Privatstiftung und ihre Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind gemäß § 238 Abs. 12 UGB der Semperit Gruppe nahestehende Unternehmen bzw. Personen.

Zu den der Semperit Gruppe nahestehenden Personen zählen die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Aufsichtsrats der Semperit AG Holding, die Geschäftsführer und die Mitglieder eines Aufsichtsrats aller Gesellschaften, die unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich an der Semperit AG Holding beteiligt sind, und schließlich die Mitglieder des Vorstands der B & C Privatstiftung und die nahen Angehörigen dieser Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführer.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder sind im Anhang unter Punkt 4 der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2017 besteht aus einer Basisvergütung, einer Vergütung für die Mitgliedschaft pro Ausschuss und einem Anwesenheitsgeld pro Sitzung. Die Aufsichtsratsmitglieder bezogen im Geschäftsjahr 2017 für das Jahr 2016 Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 489 (Vorjahr: 452 TEUR).

Mit nachfolgenden sonstigen nahestehenden Unternehmen bestehen folgende Transaktionen:

Mit der unit-it GmbH wurden im Geschäftsjahr 2017 Geschäfte im Ausmaß von 480 TEUR (Vorjahr: 462 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen die Wartung von SAP-Lizenzen und wurden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bestehen keine offenen Verbindlichkeiten (Vorjahr: 0 TEUR) gegenüber der Gesellschaft.

Mit der Grohs Hofer Rechtsanwälte GmbH & Co KG wurden im Geschäftsjahr 2017 Geschäfte im Ausmaß von 1.251 TEUR (Vorjahr: 612 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen rechtliche Beratungsleistungen und wurden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bestanden offene Verbindlichkeiten gegenüber diesen Gesellschaften in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr: 251 TEUR).

Mit der B & C Industrieholding GmbH wurden im Geschäftsjahr 2017 Geschäfte im Ausmaß von 98 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen Management- und sonstige Dienstleistungen sowie Weiterverrechnungen und wurden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bestehen Verbindlichkeiten im Ausmaß von 35 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR) gegenüber dieser Gesellschaft.

Mit der B & C Holding GmbH wurden im Geschäftsjahr 2017 Geschäfte im Ausmaß von 146 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) getätigt. Diese Geschäfte betreffen die Bereitstellungsprovision für die Hybridkapital-Linie und wurden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bestehen Verbindlichkeiten im Ausmaß von 146 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) gegenüber dieser Gesellschaft.

Weitere Geschäftsbeziehungen zu anderen nahestehenden Unternehmen bzw. Personen bestehen nur in geringfügigem Umfang und werden zu geschäftsüblichen Konditionen abgewickelt.

Vorstandsangelegenheiten

Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann hat am 15. März 2017 den Aufsichtsratsvorsitzenden informiert, dass er sein Vorstandsmandat mit sofortiger Wirkung zurücklegt.

Der Nominierungsausschuss der Semperit AG Holding hat am 27. März 2017 einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die Bestellung von Dr. Martin Füllenbach zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes (CEO) des Unternehmens vorzuschlagen. Die Bestellung von Dr. Martin Füllenbach als CEO mit einer Laufzeit von 1. Juni 2017 bis 31. Dezember 2020 wurde vom Aufsichtsrat am 26. April 2017 bestätigt.

Der Aufsichtsrat und der langjährige Technikvorstand des Unternehmens, Dipl.-Ing. Richard Ehrenfeldner, haben einvernehmlich die Beendigung seiner Vorstandstätigkeit mit 15. April 2017 vereinbart.

Der Vorstand der Semperit AG Holding setzt sich damit seit dem 1. Juni 2017 aus Dr. Martin Füllenbach (Vorstandsvorsitzender, CEO), Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger (CFO) und Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Michele Melchiorre (COO) zusammen.

Sonstige Angaben

Die B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit Aktiengesellschaft Holding und die B & C Privatstiftung der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Dieser Konzernabschluss ist bei der B & C Holding Österreich GmbH erhältlich. Die Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, erstellt als oberstes Mutterunternehmen des Semperit-Konzerns einen Teilkonzernabschluss nach § 245a UGB.

	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer
Kapitalvertreter		
Dr. Veit Sorger Vorsitzender	26.05.2004	Niederlegung des Mandats am 25.04.2018 (Datum der Hauptversammlung)
Mag. Patrick Prügger Erster Vorsitzender-Stellvertreter	14.04.2011	Niederlegung des Mandats am 25.04.2018 (Datum der Hauptversammlung)
Dr. Stefan Fida Zweiter Vorsitzender-Stellvertreter	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2020 beschließt
Dr. Klaus Erkes Mitglied	23.05.2017	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2019 beschließt
Dr. Walter Koppensteiner Mitglied	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Mag. Petra Preining Mitglied	23.05.2017	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2019 beschließt
Dr. Astrid Skala-Kuhmann Mitglied	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2020 beschließt
Dr. Felix Strohbichler Mitglied	28.05.2015	Niederlegung des Mandats am 25.04.2018 (Datum der Hauptversammlung)
Arbeitnehmervertreter		
Mag. Sigrid Haipl	26.03.2012	-
Ing. Michaela Jagschitz	29.04.2014	-
Ing. Markus Stocker	01.01.2017	-
Michael Schwiigelhofer	08.03.2017	-

Ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats

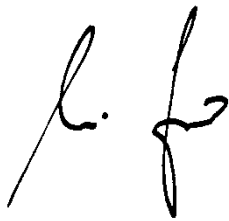
	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer
Kapitalvertreter		
Dipl.-Ing. Stephan B. Tanda, MBA Mitglied	26.04.2016	Niederlegung des Mandats am 01.02.2017
Mag. Andreas Schmidradner Mitglied	20.05.2008	Niederlegung des Mandats am 23.05.2017
Arbeitnehmervertreter		
Karl Voitl	20.03.2015	Bis 08.03.2017

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 und der Freigabe dieses Berichts zur Veröffentlichung am 15. März 2018 gab es keine weiteren angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 15. März 2018

Der Vorstand



Dr. Martin Füllenbach
Vorsitzender



Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger
Finanzen



Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Michele Melchiorre
Operations

Beilage 1 Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

Anschaffungskosten					
in EUR	Stand am 01.01.2017	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	11.149.143,82	60.459,67	0,00	0,00	11.209.603,49
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.963.633,48	198.602,25	0,00	-3.636.024,91	526.210,82
	15.112.777,30	259.061,92	0,00	-3.636.024,91	11.735.814,31
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	387.706,94	18.831,02	0,00	0,00	406.537,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.665.796,51	139.694,91	0,00	-30.103,20	1.775.388,22
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	126,00	0,00	0,00	126,00
4. Geringwertige Vermögensgegenstände	253.869,43	4.685,10	0,00	-329,54	258.224,99
	2.307.372,88	163.337,03	0,00	-30.432,74	2.440.277,17
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.882.519,41	5.223.900,23	0,00	0,00	67.106.419,64
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	294.745.519,12	23.259.115,20	0,00	-182.895.495,36	135.109.138,96
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.673.761,73	0,00	0,00	0,00	4.673.761,73
	361.301.800,26	28.483.015,43	0,00	-182.895.495,36	206.889.320,33
	378.721.950,44	28.905.414,38	0,00	-186.561.953,01	221.065.411,81

Kumulierte Abschreibungen

in EUR	Stand am 01.01.2017	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschreib- ungen	Stand am 31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	2.751.100,97	3.140.593,62	0,00	0,00	0,00	5.891.694,59
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.751.100,97	3.140.593,62	0,00	0,00	0,00	5.891.694,59
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	210.299,17	39.691,52	0,00	0,00	0,00	249.990,69
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	954.606,58	248.887,66	0,00	-23.280,25	0,00	1.180.213,99
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geringwertige Vermögensgegenstände	253.869,43	4.685,10	0,00	-329,54	0,00	258.224,99
	1.418.775,18	293.264,28	0,00	-23.609,79	0,00	1.688.429,67
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.634.190,24	10.962.945,31	0,00	0,00	0,00	29.597.135,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.753.918,01	10.054.687,29	0,00	0,00	0,00	14.808.605,30
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.769,53	18.340,00	0,00	0,00	-37,38	34.072,15
	23.403.877,78	21.035.972,60	0,00	0,00	-37,38	44.439.813,00
	27.573.753,93	24.469.830,50	0,00	-23.609,79	-37,38	52.019.937,26

Buchwerte		
in EUR	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	5.317.908,90	8.398.042,85
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	526.210,82	3.963.633,48
	5.844.119,72	12.361.676,33
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	156.547,27	177.407,77
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	595.174,23	711.189,93
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	126,00	0,00
4. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	751.847,50	888.597,70
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.509.284,09	43.248.329,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.300.533,66	289.991.601,11
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.639.689,58	4.657.992,20
	162.449.507,33	337.897.922,48
	169.045.474,55	351.148.196,51

Beilage 2

Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2017

			Beteiligung
	Währung	Nominal- kapital	in %
Inlandsbeteiligungen			
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien, Österreich	EUR	10.900.925	100,00
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Wien, Österreich	EUR	36.336	100,00
Auslandsbeteiligungen			
Sempertrans India Pte. Ltd., Indien	INR	230.769.000	99,99
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	EUR	3.164.992	100,00
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	EUR	24.800.000	83,87
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	USD	2.000.000	100,00
Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia	MYR	600.000	100,00
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	150.000	0,01

	Nennwert Fremd- währung	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2017	Jahresuber- schuss 2017 TEUR ¹⁾	Eigenmittel 2017 TEUR ¹⁾
Inlandsbeteiligungen					
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien, Österreich	10.900.925	22.202.278	22.202.278	86.675	163.827
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Wien, Österreich	36.336	15.169.827	15.169.827	-896	14.223
		37.372.105	37.372.105	85.779	178.050
Auslandsbeteiligungen					
Sempertrans India Pte. Ltd., Indien	230.745.923	0	0	-1.635	2.549
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	3.164.992	0	0	-16.545	-9.424
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	20.800.000	5.738.879	0	-1.212	13.123
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	2.000.000	0	0	117	256
Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia	600.000	137.179	137.179	126	252
Semperit Brasil Produtos Tcnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	15	166	0	-15	1
		5.876.224	137.179	-19.164	6.757
		43.248.329	37.509.284	66.615	184.807

1) Jahresüberschuss und Eigenkapital gemäß Konzernberichtswesen

Beilage 3 Rückstellungsspiegel zum 31.12.2017

Buchwert in TEUR	Stand am 01.01.2017	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2017
1. Rückstellung für Abfertigungen	2.334	-772	-41	75	1.596
2. Rückstellung für Pensionen	12.563	-1.058	-135	176	11.546
3. Steuerrückstellungen	1.071	-1.071	0	0	0
4. Sonstige Rückstellungen					
Personalbereich:					
Rückstellung für Prämien	1.157	-1.076	0	2.448	2.529
Nicht konsumierte Urlaube	1.110	-1.110	0	1.117	1.117
Jubiläumsgelder	214	0	-49	26	191
Zeitsalden	79	-79	0	66	66
Sonstige Personalrückstellungen	18	-18	0	18	18
	2.578	-2.283	-49	3.675	3.921
Sonstige:					
Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	4.710	-4.083	-626	1.799	1.800
Sonstige Vorsorgen	1.167	-848	-111	1.096	1.304
	5.877	-4.931	-737	2.895	3.104
	8.455	-7.214	-786	6.570	7.025
	24.423	-10.115	-962	6.821	20.167

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Die Semperit AG Holding ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft der Semperit Gruppe und nimmt neben der finanziellen Beteiligung an den rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften auch gewisse Führungs- und Steuerungsaufgaben wahr (Business Development, Communications & Sustainability, Human Resources, Compliance, Group Accounting, Controlling, Tax, Treasury, Investor Relations, Internal Audit, Risk Management & Assurance, Legal, IT und Procurement & Logistics).

Aus diesem Grund wird im Lagebericht der Semperit AG Holding vorwiegend auf die Semperit Gruppe eingegangen.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Umfeld

Die Erholung der Weltwirtschaft setzte sich nach den Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Laufe des Jahres 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von 3,7% (2016: 3,2%) fort. Am deutlichsten war der Anstieg in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit 4,7% (2016: 4,4%), gefolgt von der Eurozone mit 2,4% (2016: 1,8%) und den USA mit 2,3% (2016: 1,5%).

Für das Jahr 2018 korrigierte der IWF Anfang Jänner 2018 aufgrund der global stärkeren Wachstumsdynamik und der Reformen im Steuerwesen der USA seine Prognose für das Jahr 2018 leicht nach oben. Der IWF erwartet für das Jahr 2018 einen Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 3,9%. Während sich das Wirtschaftswachstum in den Industriestaaten mit einer erwarteten Wachstumsrate von 2,3% auf demselben Niveau wie im Vorjahr bewegt, steigt in den Schwellen- und Entwicklungsländern das Wirtschaftswachstum mit 4,9% weiter an. In den USA wird mit einem BIP-Wachstum von 2,7% für das Jahr 2018 gerechnet. In der Eurozone soll das Wachstum bei 2,2% zu liegen kommen. Trotz der optimistischen Wachstumsaussichten sieht der IWF weiterhin leichte Risiken für den Wirtschaftsaufschwung aufgrund der zu erwartenden geldpolitischen Straffung.

Entwicklung auf den Rohstoffmärkten

Für die Gummiindustrie sind die Märkte für Naturkautschuk / Naturlatex sowie Synthetikautschuk / Syntheselatex und Ruß von großer Relevanz. Die Entwicklung dieser Märkte ist im Naturkautschukbereich unter anderem von den Produktionsbedingungen sowie im Synthetikautschuk- und Rußbereich vom Anbieterverhalten und von den durch Rohöl dominierten Basisrohstoffkosten beeinflusst. Die Nachfrageseite wird vor allem durch den Hauptabnehmer von Kautschukprodukten, die Reifen- bzw. Automobilindustrie, beeinflusst.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2017 zeigte sich bei den Preisindizes für Naturkautschuk und Naturlatex sowie Syntheselatex und Synthetikautschuk im Vergleich zum Jahresende 2016 ein weiterer sehr deutlicher Anstieg. Im zweiten Quartal 2017 war dann – je nach Rohstoff unterschiedlich – eine Stabilisierung sowie ein Rückgang der Preisindizes zu verzeichnen. Im dritten und vierten Quartal 2017 war eine Seitwärtsbewegung zu verzeichnen, die sich in den ersten beiden Monaten des Jahres 2018 fortsetzte. In der Betrachtung der Durchschnittswerte lagen die Preisindizes des Jahres 2017 deutlich – teilweise bis zu 50% – über den Durchschnittswerten des Jahres 2016.

Etwas differenziert war die Entwicklung für diejenigen Rohstoffe, die hauptsächlich im Sektor Industrie verwendet werden. So ist zum Beispiel der Füllstoff Ruß für alle drei Segmente des Sektors Industrie von Relevanz. Die Preise für diesen Rohstoff lagen im ersten Halbjahr 2017 auf dem Niveau des Jahresendes 2016. Seit dem dritten Quartal 2017 zeigt sich jedoch ein kontinuierlicher Anstieg. Im Durchschnitt des Jahres 2017 lagen die Preise für Ruß daher deutlich über dem Durchschnitt für das Jahr 2016. Die Preise für Drähte, die vor allem in den Segmenten Semperflex und Sempertrans Verwendung finden, stiegen im Vergleich der Durchschnittswerte des Jahres 2017 und 2016 aufgrund des deutlichen Preisanstieges für Walzdrähte.

Geschäftsverlauf und Vermögenslage der Semperit AG Holding

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2017 TEUR 27.946 gegenüber TEUR 23.949 im Jahr 2016 (+16,7%) und resultieren aus Konzernverrechnungen.

Der Jahresfehlbetrag belief sich im Jahr 2017 auf TEUR 3.234 nach einem Jahresfehlbetrag von TEUR 564 im Jahr 2016.

Die Verringerung bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultiert aus der geänderten Einschätzung zur zukünftigen Verwendung sowie der Verkürzung der Nutzungsdauer einer ERP-Software im Geschäftsjahr 2017. Die Reduktion des Postens Anteile an verbundenen Unternehmen betrifft im Wesentlichen die Abschreibung von zwei Beteiligungen. Die Abnahme der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen resultiert zum überwiegenden Teil aus einer Rückzahlung. Die Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist auf die Begebung von kurzfristigen Darlehen zurückzuführen. Die Reduktion der sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten resultiert aus einer Verrechnung mit dem Finanzamt auf Grund einer abgeschlossenen Betriebsprüfung. Im Jahr 2017 wurde ein Darlehen gegenüber Kreditinstituten zurückgezahlt, wodurch sich die Verbindlichkeiten reduzieren. Die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich auf Grund von geringeren Rechts- und Beratungsleistungen.

Es bestand im Jahr 2017 eine Zweigniederlassung in Wimpassing, Niederösterreich.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Semperit AG Holding

Die Gesamtkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: Ergebnis vor Steuern + Fremdkapitalzinsen in Beziehung zum durchschnittlichen Gesamtkapital; dies ergibt für das Jahr 2017 1,4% (Vorjahr: -0,3%). Die Erhöhung ist auf gestiegene Beteiligungserträge zurückzuführen.

Die Eigenkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital; dies ergibt für das Geschäftsjahr -3,1% (Vorjahr: -8,4%).

Das EBIT (um Zinsenergebnis bereinigtes EGT) erreichte TEUR -4.341 (Vorjahr: TEUR -11.372).

Die Eigenkapitalquote, berechnet als das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital, beläuft sich im Geschäftsjahr auf 17,3% (Vorjahr: 17,0%).

Der Nettoverschuldungsgrad (Gearing), definiert als das Verhältnis von Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital einschließlich Sozialkapital abzüglich flüssiger Mittel) zu Eigenkapital, belief sich zum 31. Dezember 2017 auf 399,2% (Vorjahr: 414,6%). Der Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis lässt sich wie folgt ableiten:

in TEUR	2017	2016
Jahresfehlbetrag	-3.233,9	-564,3
Abschreibung von Anlagevermögen	23.638,6	8.846,1
Dotierung und Auflösung / Verwendung langfristiger Rückstellungen	-1.778,5	-307,6
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis	18.626,2	7.974,2

Die Börsenkennzahlen haben sich im 2017 wie folgt entwickelt:

Kennzahlen		1.1. - 31.12.2017
Kurs zum Stichtag	in EUR	22,10
Kursänderung zum Jahresultimo	in %	-14,2%
Tiefstkurs	in EUR	22,10
Höchstkurs	in EUR	30,70
Marktkapitalisierung zum Stichtag	in Mio. EUR	454,7
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stk.	20.573.434
Ergebnis je Aktie (Konzern)	in EUR	-1,33
Konzernerneigenkapital je Aktie	in EUR	13,46

Für den Gewinnverwendungsvorschlag siehe Kapitel „Vorschlag zur Gewinnverwendung“ im Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017.

Hinsichtlich der Posten der Bilanz sowie der Gewinn und Verlustrechnung wird auf die entsprechenden Abschnitte im Jahresabschluss der Gesellschaft verwiesen.

Die Semperit AG Holding lebt als international tätiges Unternehmen ein Arbeitsklima, in welchem Leistungsorientierung und Leistungsförderung eine tragende Rolle spielen. Entsprechende Fortbildungs- und Mitarbeiterentwicklungsmaßnahmen stellen wesentliche Eckpfeiler dar. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2017 betrug 115 Personen (114 Personen im Jahr 2016).

2. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung für die Semperit Gruppe wird im Forschungszentrum Wimpassing der Semperit Technische Produkte Gesellschaft m. b. H. akkordiert und gesteuert.

3. Bericht über Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem (IKS)

Grundprinzipien des Risikomanagements

Die Risikopolitik der Semperit Gruppe entspricht dem Bestreben, Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten und den Unternehmenswert der Semperit Gruppe damit langfristig zu steigern. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Erfordernisse (Compliance) und der Arbeitssicherheit soll auch das Risikobewusstsein gesteigert werden und die Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, sollen in die operative Arbeit und strategische Unternehmensentwicklung einfließen.

Dabei steuert Semperit angemessene Risiken und versucht, unangemessene Risiken zu reduzieren oder zu vermeiden. Das konzernweite Risikomanagement der Semperit Gruppe ist integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung der Geschäftsstrategien von Semperit, wobei die Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben wird. Entsprechend der Organisation und Verantwortungshierarchien sind alle Semperit-Gesellschaften dazu verpflichtet, dem vorgegebenen Risikomanagementprozess zu folgen und diesen umzusetzen.

Prozess des unternehmensweiten Risikomanagements (Enterprise Risk Management Prozess)

Semperit bedient sich einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, welche die Semperit Gruppe dabei unterstützen, Entwicklungen, die den Fortbestand des Geschäfts gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Das größte Gewicht haben dabei konzernweite Prozesse und Entwicklungen, die dazu dienen, potenzielle Risiken lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das interne Berichtswesen ermöglicht es, solche Risiken im Geschäftsverlauf genauer zu überwachen.

Das Risikomanagement der Semperit Gruppe basiert auf einem umfassenden Enterprise-Risk-Management- (ERM-) Ansatz, der in die Unternehmensorganisation integriert ist. Der ERM-Ansatz basiert dabei auf einem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO), dem „Enterprise Risk Management – Integrated Framework“ (2004). Der ERM-Prozess zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken ab, die das Erreichen strategischer, operativer, finanzieller und Compliance-relevanter Ziele des Unternehmens im wesentlichen Maß beeinflussen können.

Entlang eines strukturierten Prozesses, der sowohl Elemente des Bottom-up als auch des Top-down-Ansatzes kombiniert, werden Risiken identifiziert und bewertet. Der Berichtszeitraum im Rahmen des ERM-Ansatzes beträgt üblicherweise ein Jahr, in Ausnahmefällen länger (zum Beispiel für Forschung & Entwicklung). Das ERM basiert auf einem Nettoprinzip, bei dem Risiken adressiert werden, die nach Durchführung bestehender (Kontroll-) Maßnahmen verbleiben. Falls Risiken bereits in der Planung, im Budget, in der Prognose oder im Konzernabschluss (zum Beispiel als Rückstellung) berücksichtigt wurden, werden diese nicht mehr als Risiken aufgezeigt. Ausschließlich jene möglichen Abweichungen zu den Geschäftszielen, die noch nicht in irgendeiner Form finanziell berücksichtigt wurden, werden als Risiken dargestellt. Der Umsetzungfortschritt der risikoreduzierenden Maßnahmen wird regelmäßig nachverfolgt.

Die Abteilung Group Risk Management & Assurance übernimmt die zentrale Koordination, Moderation und Überwachung des strukturierten Risikomanagement-Prozesses für den gesamten Konzern. Relevante Risiken werden aus verschiedenen Perspektiven priorisiert und später ihre Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Der Bottom-up-Identifizierungs- und Priorisierungsprozess wird durch Workshops mit dem jeweiligen Management der Semperit-Gesellschaften unterstützt. Dieses Top-down-Element stellt sicher, dass potenzielle neue Risiken auf Managementebene zur Diskussion gestellt und danach, bei Relevanz, in die Berichterstattung aufgenommen werden. Diese Risiken werden mit der Segmentleitung (top-down) diskutiert und abgestimmt. Die Einzelberichterstattung erfolgt sofort nach Besuch der jeweiligen Semperit-Gesellschaften. Mindestens einmal jährlich erfolgt eine umfassende Risikoberichterstattung der Einzelrisiken samt Aggregation an den Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat. Der reguläre Berichterstattungsprozess wird durch einen Ad-hoc-Berichterstattungsprozess ergänzt, um kritische Themen rechtzeitig zu eskalieren.

Organisation des Risikomanagements und der Verantwortlichkeiten

Zur Überwachung des ERM-Prozesses und um die Integration und Vereinheitlichung bestehender Kontrollaktivitäten in Einklang mit den rechtlichen und operativen Anforderungen weiter voranzutreiben, hat der Vorstand das Risikomanagement Board eingerichtet. Dieses Board setzt sich aus CEO, CFO und Head of Group Risk Management & Assurance zusammen. Ab dem Jahr 2018 werden die Top-Risiken quartalsweise im Executive Committee einem Monitoring unterzogen.

Die Abteilung Group Risk Management & Assurance wird von nominierten Risikomanagern der einzelnen Semperit-Gesellschaften im Prozess unterstützt. Das Update über die Maßnahmen erfolgt weitestgehend direkt über die Risikoverantwortlichen (Risk Owner). Soweit möglich, werden Maß-

nahmen zur Risikoreduktion auch in Form von externen Versicherungsabschlüssen umgesetzt (siehe auch „Versicherbare Risiken“).

Die für das Risikomanagement rechtlichen Rahmenbedingungen und Grundsätze sind in der Risk Management Guideline festgehalten.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems von Semperit für das Jahr 2017 gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und bestätigt.

Risikobericht

Die globale wirtschaftliche Entwicklung mit ihren regional stark unterschiedlichen Ausprägungen stellt Semperit als international tätige Unternehmensgruppe laufend vor neue Herausforderungen. Semperit ist in Ländern aktiv, in denen unterschiedliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen herrschen. Ebenso befinden sich die Länder in unterschiedlichen Phasen politischer, rechtsstaatlicher sowie sozialer Entwicklung. Der Erfolg der zwei Sektoren und der vier operativen Segmente von Semperit ist aufgrund ihrer strategischen Ausrichtung unterschiedlich stark von der gesamtwirtschaftlichen Situation abhängig. Semperit ist dementsprechenden Risiken ausgesetzt.

Nachstehend werden ausgewählte Einzelrisiken erläutert. Zusätzlich zu den hier angeführten Risiken bestehen weitere strategische, operative, finanzwirtschaftliche, compliance-relevante und sonstige externe Risiken, die Semperit aktuell noch nicht bekannt oder bewusst sind. Bei Eintritt eines oder mehrerer bekannter oder unbekannter Risiken besteht die Möglichkeit erheblicher nachteiliger Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation der Semperit Gruppe.

Strategische Risiken

Transformations-, Restrukturierungs- und Governance-Risiken

Semperit befindet sich in einem Strategie- und Transformationsprozess. Dies beinhaltet Kostensenkungsinitiativen, Restrukturierung einzelner Segmente, Evaluierung des Portfolios von Semperit sowie Anpassungen im Produktionsfootprint. Das nur bedingt vorhandene Management-Informationssystem sowie das Fehlen von Strukturen und standardisierten Prozessen führt zu Risiken der Unternehmenssteuerung aufgrund ungenügender Daten und nicht stabiler Prozesse und damit zu möglichen falschen Entscheidungen.

Es besteht das Risiko, dass die getroffenen Maßnahmen zeitlich länger dauern und mit höheren Kosten verbunden sind, sodass ihr tatsächlicher Nutzen geringer ist als ursprünglich geschätzt, diese später wirken als angenommen oder ihre Wirkung zur Gänze ausbleibt. Die Profitabilität von Semperit wird jedenfalls durch die tatsächlich erzielten Einsparungen und die Fähigkeit der Semperit Gruppe beeinflusst, diese fortlaufenden Projekte nachhaltig umzusetzen.

Disruptive Technologien

Die Märkte, in denen Semperit agiert, sind infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien signifikanten Änderungen unterworfen. Auf dem Gebiet der Digitalisierung (Industrie 4.0) gibt es Risiken der Substitution von existierenden Produkten sowie neuer Geschäftsmodelle. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Mitbewerber aufgrund schnellerer Time-to-Market-Strategien ihre Produkte und Lösungen früher auf den Markt bringen können als Semperit. Die Entwicklung der Ergebnisse hängt stark von der Fähigkeit ab, Änderungen in Märkten zu antizipieren, sich entsprechend anzupassen sowie die Kosten für die Herstellung der Produkte zu senken. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein starkes Engagement in Forschung und Entwicklung,

das mit einem beträchtlichen Einsatz finanzieller Mittel verbunden ist und nicht immer erfolgreich ist. Dies könnte zu einem negativen Einfluss auf die Ertragslage führen, wenn Investitionen nicht den erwarteten Erfolg bringen beziehungsweise nicht die erwartete Marktakzeptanz finden. Bestehende Patente und andere Rechte am geistigen Eigentum Semperits können nicht verhindern, dass Mitbewerber selbst Produkte entwickeln und verkaufen, die Semperit-Produkten sehr ähnlich sind.

Organisationsstruktur und Flexibilität

Es besteht ein inhärentes Risiko für die Semperit Gruppe, Markttrends nicht rechtzeitig zu erkennen oder nicht flexibel genug zu sein, die Semperit-Produkte und Produktionen zeitgerecht an Marktänderungen anzupassen. Dies könnte eine nicht wettbewerbsfähige Kostenposition und einen wesentlichen negativen Effekt auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Semperit Gruppe zur Folge haben.

Operative Risiken

Risiken der Organisation

Die Ordnung der Semperit Gruppe in Form einer Matrixorganisation ist global noch nicht vollständig ausgereift und beinhaltet potenzielle Prozessüberlappungen, Inflexibilitäten und Ineffizienzen. Entscheidungswege als Reaktion auf marktbedingte oder krisenhafte Entwicklungen sind potenziell mit dem Risiko einer zeitlichen Verzögerung oder anderen Ineffizienzen behaftet. Die Steuerungssysteme sowie die Messung von Schlüsselkennzahlen gegenüber internen und externen Benchmarks ist noch weiter zu entwickeln. Aufgrund der dadurch eingeschränkten Transparenz könnten Fehlentscheidungen getroffen werden. Des Weiteren besteht ein potenzielles Risiko, Wettbewerbsvorteile zu verlieren oder neue nicht generieren zu können.

Risiken von Investitionen und Desinvestitionen

Die Semperit Gruppe investiert in bestehende Standorte zum Beispiel mittels Errichtung neuer Gebäude, Anschaffung neuer Maschinen und Ersatzinvestitionen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass Akquisitionen neuer Unternehmen oder Desinvestitionen (Verkauf, Schließung) bestehender Unternehmensteile getätigt werden. Im Zuge solcher Investitionen und Desinvestitionen besteht unter anderem das Risiko von Fehleinschätzungen und von entstandenen Altlasten jeglicher Ursache wie z. B. noch nicht bekannter Umweltrisiken und -verschmutzungen.

Risiken der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette von Semperit umfasst alle Stufen beginnend von Forschung und Entwicklung über die Steuerung der Versorgungskette (Supply Chain Management) und der Produktion bis hin zu Marketing und Vertrieb. Insbesondere können entlang der Wertschöpfungskette Engpässe bei der Rohstoffversorgung entstehen sowie Produktionsunterbrechungen, Ausschuss, Qualitätsmängel bei Produkten / Verpackung / Lagerung / Auslieferung auftreten und zu Mehrkosten, Lieferengpässen bzw. -verzögerungen führen. Des Weiteren können sich daraus Reputationsschäden und Verluste von Aufträgen sowie potenzielle Produkthaftungs-, Arbeitssicherheits-, regulatorische und Umweltrisiken ergeben, welche sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Semperit Gruppe auswirken können.

Die Ertragslage von Semperit hängt von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung unserer Versorgungskette für Rohstoffe und Mischungen ab. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf ein ineffektives Management der Versorgungskette zurückzuführen sind, könnten zu Zeitverzögerungen und zusätzlichen Kosten führen. Bei der Versorgung mit Rohstoffen ist Semperit zur Gänze, bei Mischungen zum Teil auf externe Lieferanten angewiesen. Das Segment Sempermed ist zu

einem wesentlichen Teil von der Versorgung mit Fertigprodukten durch Dritte abhängig. Dies reduziert die mittelbaren Möglichkeiten der Einflussnahme auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten und erhöht das Risiko, nicht rechtzeitig und angemessen auf sich verändernde Situationen reagieren zu können.

Engpässe oder Verzögerungen bei der Versorgung könnten die Geschäftsaktivitäten der Semperit Gruppe erheblich schädigen. Unerwartete Preissteigerungen von Rohmaterialien und Komponenten zum Beispiel aufgrund von Marktengpässen könnten sich ebenfalls negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Semperit Gruppe auswirken. Des Weiteren könnte Semperit mit dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen der Versorgungskette als Auswirkungen von Katastrophen konfrontiert werden, insbesondere wenn es nicht gelingt, alternative Zulieferquellen zu erschließen. Falls Semperit nicht in der Lage ist, ausreichende Sicherheit entlang der Beschaffungskette zu erlangen, könnte auch die Reputation von Semperit beeinträchtigt werden.

Beschaffungsrisiken

Zur Herstellung seiner Produkte kauft Semperit unter anderem große Mengen an Rohstoffen wie Kautschuk (Natur- und Synthetikautschuk), Chemikalien, Füllstoffe (z. B. Ruß) und Festigkeitsträger aus Textil und Stahl sowie Energie (Gas, Strom) ein. Diese Rohstoffe unterliegen größeren Preisschwankungen. Preiserhöhungen könnten in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation nur in Teilen beziehungsweise mit Zeitverzug an Kunden weitergegeben werden, weshalb ein Anstieg der Rohstoffpreise zu einer Ergebnisbelastung führen kann.

Ein Engpass von (einzelnen) Rohstoffen bei der Versorgung oder Ausfall eines wesentlichen Rohstofflieferanten kann zu einem massiven Produktionsverlust und zu einer starken negativen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Semperit Gruppe führen.

Produktions- und Auslastungsrisiken

Qualitätsprobleme können bei Semperit-Produkten auftreten, die aus der Entwicklung oder Produktion dieser Produkte resultieren. Trotz aller Bemühungen kann das Risiko von Betriebsstörungen, Unfällen, Unterauslastung von Produktionsstätten, limitierter Verfügbarkeit von Produktions-, Bewegungs- und Lagerflächen nicht ausgeschlossen werden. Die angeführten Risiken können zu Lieferverzögerungen und in weiterer Folge zu einem möglichen Verlust von Kunden führen, mit möglichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Semperit Gruppe.

Risiken der Informationstechnologie (IT) und des Datenschutzes

Der überwiegende Teil der Produktions- und Steuerungssysteme sowie Serviceleistungen ist von einer funktionierenden und störungsfreien IT-Landschaft abhängig. Der Ausfall von wesentlichen Servern und Produktionssteuerungseinheiten, ERP-Systemen, Nichtverfügbarkeiten sowie unautorisiertes Eindringen in IT-Netzwerke (Cyber-Crime) können zu einem Verlust von nicht mehr aufholbaren Produktionsmengen, zu Qualitätsbeeinträchtigung oder Lieferverzögerungen führen und damit nachteilig für Semperit sein. Wie andere multinationale Unternehmen ist auch Semperit Ziel von Cyber-Angriffen. Diese könnten möglicherweise zur Offenlegung, Verfälschung, Spionage oder zum Verlust von Informationen, Missbrauch von Informationssystemen oder zu Produktfehlern, Produktionsausfällen und Lieferengpässen führen, mit negativen Auswirkungen auf die Reputation und Wettbewerbsfähigkeit der Semperit Gruppe.

Ein zusätzliches Risiko sind selbst entwickelte IT-Systeme und eine große Vielfalt an unterschiedlichen Systemen in Anwendung, die ein hohes Maß an manuellen Eingriffen erfordern, wodurch Datenqualität und Prozesse beeinträchtigt sein können. Die Rückverfolgbarkeit von produzierten Gütern könnte aufgrund fehlerhafter und inexistenter Systeme nicht gewährleistet sein.

Die unsachgemäße/nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Handhabung von schützenswerten/vertraulichen Daten kann ebenfalls ein Risiko darstellen.

Personalrisiken

Semperit benötigt fortwährend hoch qualifizierte Mitarbeiter. Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter ist in den Regionen, in denen Semperit geschäftlich tätig ist, weiterhin intensiv. Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung von Semperit wird wesentlich davon bestimmt, dass entsprechend qualifizierte Fach- und Führungskräfte an den einzelnen Standorten rekrutiert, integriert, weiterentwickelt und dauerhaft gehalten werden können. Der Abgang von Schlüsselpersonen muss durch rechtzeitig ausgebildete interne Nachfolger aufgefangen werden. Sollte dies nicht gelingen, ist das Risiko einer Verschlechterung der Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Semperit Gruppe gegeben.

Ein Arbeitskräftemangel, Streiks oder Abfluss/unbefugte Weitergabe von Know-how können zu einer Beeinträchtigung der Produktion sowie Einschränkungen in anderen Unternehmensbereichen führen und damit ebenfalls die Produktivität sowie die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage belasten.

Compliance Risiken

Regulatorische Risiken und potenzielle Sanktionen

Semperit unterhält Geschäftsaktivitäten mit Kunden auch in Ländern wie Iran, Russland oder Ukraine, die Exportkontrollregulierungen oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen (zum Beispiel durch die USA und die EU) unterliegen. Neue oder ausgeweitete Sanktionen in Ländern, in denen Semperit geschäftlich tätig ist, könnten zu einer Einschränkung der bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern oder indirekt in anderen Ländern führen. Zudem könnte Semperit aufgrund der Beendigung unserer Geschäfte in Ländern, die Sanktionen unterliegen, Ansprüchen oder anderen Maßnahmen von Kunden ausgesetzt sein. Aufgrund der politischen Einigung auf einen gemeinsamen umfassenden Aktionsplan bezüglich des iranischen Atomprogramms hat Semperit seine konzernweiten Richtlinien dahingehend geändert, dass Geschäfte mit iranischen Kunden zulässig sind, die nicht in den Sanktionslisten der EU oder der USA geführt werden.

Bei Geschäftsaktivitäten in Schwellenländern bestehen verschiedene Risiken wie Unruhen, Gesundheitsrisiken, kulturelle Unterschiede, zum Beispiel bei Arbeitsverhältnissen und Geschäftspraktiken, Volatilität des Bruttoinlandsprodukts, wirtschaftliche und staatliche Instabilität, die mögliche Verstaatlichung von Privatvermögen sowie die Auferlegung von Währungsbeschränkungen und strengere Umweltauflagen.

Risiken aus Kartell- und Korruptionsvorwürfen

Zukünftige Verfahren gegen Semperit hinsichtlich Korruptions- oder Kartellvorwürfen sowie andere Gesetzesverletzungen betreffend könnten zu straf- oder zivilrechtlichen Bußgeldern führen sowie zu Strafen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen bezüglich künftigen Verhaltens, Gewinnabschöpfungen, zum Ausschluss von der direkten oder indirekten Teilnahme an bestimmten Geschäften, zum Verlust von Gewerbekonzessionen oder zu anderen Restriktionen und Rechtsfolgen. Ein Teil der Geschäftstätigkeit von Semperit entfällt auf Unternehmen in staatlichem Besitz. Anhängige und mögliche künftige Ermittlungen zu Korruptions-, Kartell- oder Vorwürfen betreffend andere Gesetzesverletzungen könnten nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfte der Semperit Gruppe haben bis hin zum Ausschluss von öffentlichen und privatwirtschaftlichen Aufträgen. Darüber hinaus könnten solche Ermittlungen auch zur Aufhebung bestehender Verträge sowie Auftrags- und Kundenverlust führen und Verfahren gegen Semperit eingeleitet werden.

Entwicklungen in laufenden oder potenziellen künftigen Ermittlungen, etwa die Reaktion auf behördliche Ersuchen und die Zusammenarbeit mit den Behörden, könnte die Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements von anderen Geschäftsangelegenheiten ablenken.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Semperit ist und wird auch künftig im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit unterschiedlichen Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Semperit die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz, die Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten könnten negative Entscheidungen für Semperit ergehen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können.

Für Semperit sind die asiatischen Märkte von großer Bedeutung. Diese sind Rechtssystemen mit regelmäßigen Änderungen unterworfen, die auf die Geschäfts-, Vermögens-, Ergebnis-, Finanz und Ertragslage der Semperit Gruppe negative Auswirkungen haben könnten.

Risiken aus Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SHE)

Gegenwärtige oder künftige umweltrechtliche, gesundheits- oder sicherheitsbezogene oder sonstige staatliche Regulierungen oder deren Änderung könnten eine Anpassung der operativen Tätigkeiten der Semperit Gruppe erfordern und zu einer erheblichen Steigerung der operativen Kosten führen. Darüber hinaus bestehen Risiken eines möglichen umweltrechtlichen, gesundheits- oder sicherheitsbezogenen Zwischenfalls, auch beim Handling mit gefährlichen Substanzen, ebenso wie einer Nichteinhaltung umweltrechtlicher, gesundheits- oder sicherheitsbezogener Regelungen, die in der Folge zu ernsthaften Unfällen, Reputationsverlust und rechtlichen Konsequenzen führen könnten. Semperit könnten aus Umweltschäden Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind, und solche Verluste könnten die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

Compliance Risiken betreffend Unternehmerische Sozialverantwortung (CSR)

Es bestehen Risiken, gegen bestehende CSR-Bestimmungen der lokalen Gesetzgebungen in den jeweiligen Ländern zu verstoßen. Daraus könnten, neben Belastungen der Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, auch Reputationsschäden und Kundenverluste entstehen.

Versicherbare Risiken

Der bestehende Versicherungsschutz bewahrt Semperit nicht vor etwaigen Reputationsschäden. Außerdem kann Semperit aus Rechtsstreitigkeiten Verluste erleiden, die über die Versicherungssumme hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind.

Feuer-, Elementarereignisse und Naturkatastrophen bergen ein signifikantes Verlustpotenzial für Semperit, dass trotz des bestehenden Versicherungsprogramms möglicherweise nicht zur Gänze Deckung finden könnte.

Schließlich kann nicht gewährleistet werden, dass Semperit auch künftig adäquaten Versicherungsschutz zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen erhält.

Externe Risiken

Wettbewerbsumfeld

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und Einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen sowie Verschiebungen beim Marktbedarf hochgradig wettbewerbsintensiv. Semperit ist mit starken Mitbewerbern, zum Teil auch aus Schwellenländern, konfrontiert, die eine günstigere Kostenstruktur aufweisen. Einige Branchen, in denen Semperit tätig ist, durchlaufen Konsolidierungen, die zu einer Verstärkung des Wettbewerbs sowie einer Veränderung der relativen Marktposition der Semperit Gruppe führen könnten. Darüber hinaus ist festzustellen, dass auch Lieferanten zunehmend zu ernstesten Mitbewerbern für Semperit werden.

Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen

Aus Sicht von Semperit besteht aktuell ein hohes Maß an Unsicherheit in Bezug auf die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft. Ein wesentliches Risiko resultiert zum Beispiel aus dem Austritt Großbritanniens aus der EU (Brexit). Dies könnte die Geschäftsunsicherheit erhöhen und Risiken für die Finanzmärkte darstellen. Das Investitionsklima könnte wegen politischer Verwerfungen, weiterer Unabhängigkeitsbestrebungen in Ländern der Europäischen Union oder wegen nachhaltiger Erfolge protektionistischer, EU- und wirtschaftsfeindlicher Parteien und Politik einbrechen.

Eine weitere Verschärfung des USA-Nordkorea-Konflikts könnte negative Auswirkungen auf den Geschäftserfolg der Semperit Gruppe haben.

Eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums in Asien oder sogar ein Zusammenbruch des chinesischen Immobilienmarkts, des Bankensektors oder des Aktienmarkts stellen weitere erhebliche Risiken dar.

Ein terroristischer Angriff oder eine Reihe solcher Angriffe in großen Volkswirtschaften könnte die globale Wirtschaftstätigkeit herabsetzen und das Geschäftsklima einbrechen lassen. Weitere Risiken liegen in politischen Spannungen etwa in Syrien, der Türkei, Ukraine, Russland, Iran und Ägypten.

Falls die aktuelle Konjunkturerholung wieder zum Erliegen kommen sollte und Semperit nicht in der Lage ist, Produktions- und Kostenstrukturen in geeignetem Maße anzupassen, besteht das Risiko negativer Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Semperits. Beispielsweise könnten sich die Finanzierungsmöglichkeiten unserer Kunden verschlechtern. Das wiederum könnte zur Folge haben, dass sich Kaufabsichten bezüglich unserer Produkte ändern, verzögern oder fallen gelassen werden beziehungsweise Einkäufe oder Verträge, die bereits begonnen wurden, nicht zu Ende geführt werden. Zudem könnten die Margen der Semperit-Produkte infolge ungünstiger Marktbedingungen stärker fallen, als von Semperit gegenwärtig vorhersehbar. Des Weiteren könnten sich vertraglich festgelegte Zahlungsbedingungen nachteilig verändern, was zu negativen Auswirkungen auf unsere Finanzsituation führen könnte.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das interne Kontrollsystem von Semperit verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung Risk Management & Assurance gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Für die Implementierung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems ist das Management der jeweiligen Unternehmenseinheiten zuständig. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden vom

Vorstand der Semperit AG Holding vorgegeben. Um die nachhaltige Implementierung dieser Rahmenbedingungen und Regelungen sicherzustellen, werden regelmäßige Follow-up-Audits an den Standorten durchgeführt.

Folgende Grundsätze bilden das Fundament des IKS:

- Erkennung potenzieller operativer Risiken und Sichtbarmachung bereits entstandener Schäden
- Schutz des Besitzes
- Verbesserung der betrieblichen Effektivität
- Sicherung der Korrektheit des Rechnungswesens und des Reportings
- Compliance mit internen und externen Gesetzen und Regularien
- Nachverfolgbarkeit durch sachverständige Dritte
- Sicherung der adäquaten Implementierung der Trennung von Aufgaben

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die isoliert oder in ihrem Zusammenspiel den Fortbestand der Semperit Gruppe gefährden könnten. Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden unter Maßgabe der Wirtschaftlichkeit adäquate Versicherungen abgeschlossen.

4. Verwendung von Finanzinstrumenten

Als für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Finanzinstrumente sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von TEUR 37.509 zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr: TEUR 43.248), die Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Buchwert von TEUR 4.640 (Vorjahr: TEUR 4.658) und die Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von TEUR 323.779 (Vorjahr: TEUR 411.533) zu nennen.

Im Zusammenhang mit einer Ausleihung gegenüber einem verbundenen Unternehmen bestehen drei Cross Currency Swap's, das abgesicherte Nominale beläuft sich auf 150 Mio. MYR.

Weitere Sicherungsgeschäfte bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Ausfallsrisiko

Das in Bezug auf diese Finanzinstrumente gegebene Ausfallsrisiko ist mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten begrenzt. Die Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen, nämlich mit TEUR 202.165 (Vorjahr: TEUR 338.764), das Tochterunternehmen Semperit Technische Produkte GmbH.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen:

	Buchwert
	TEUR
Semperit Technische Produkte GmbH, Österreich	22.202
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Österreich	15.170

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen überwiegend, nämlich mit TEUR 4.639 (Vorjahr: TEUR 4.658), den Anleihefonds PIA TopRent.

Wenngleich die Risikokonzentration insbesondere in Bezug auf die Semperit Technische Produkte GmbH mit insgesamt TEUR 202.165 sehr hoch ist, wird aufgrund der hervorragenden Bonität und der ausgezeichneten Profitabilität dieses Tochterunternehmens ein Ausfallsrisiko nicht gesehen. Auch in

Bezug auf die anderen oben angeführten Anteile an Tochterunternehmen sind die Buchwerte und damit die Risikokonzentration beträchtlich, wird aber ein konkretes Ausfallsrisiko nicht gesehen. Wenn und sobald ein konkretes Ausfallsrisiko erkannt wird, werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Preis- bzw. Zinsänderungsrisiko

Die Buchwerte der Beteiligungen entsprechen in der Regel den historischen Anschaffungskosten, bei denen anzunehmen ist, dass sie wesentlich unter dem jeweils beizulegenden Wert liegen. Im Fall, dass der niedrigere beizulegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert durchgeführt.

Der beizulegende Wert unterliegt Schwankungen, die im Wesentlichen vom wirtschaftlichen Erfolg des betreffenden Tochterunternehmens, aber auch vom allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld einschließlich der Attraktivität von Alternativenanlagen abhängen und beträchtlich sein können.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind überwiegend kurzfristig, sodass kein wesentliches Preisänderungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind langfristig und variabel verzinst, sodass kein wesentliches Preisänderungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 272.466 (Nominale) sind fix und variabel verzinst. Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten mit einem Buchwert von TEUR 50.006 sind variabel verzinst.

Kapital- und Finanzierungsrisiken

Die Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, die Ermöglichung einer wachstumsorientierten organischen (eigene Geschäftstätigkeit ohne Akquisitionen) und anorganischen (Akquisitionen) Investitionstätigkeit und eine darauf abgestimmte Dividendenpolitik. Im Zusammenhang mit Kreditverträgen bestehen übliche Klauseln, die bei Nicht-Erfüllung zu einer Kündigung seitens der Banken / Geldgeber führen und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage belasten können.

Die Semperit Gruppe hat sich vor dem Hintergrund des organischen und anorganischen Wachstumskurses intern keine fest definierte Zielkapitalstruktur gesetzt, weil unterschiedliche Kapitalstrukturen erforderlich sein könnten. Das Management ist bestrebt, nachhaltig eine solide Kapitalstruktur sicherzustellen.

Zinsrisiken

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs werden Betriebsmittel, Investitionen und Akquisitionen unter anderem mit Fremdkapital finanziert und zum Teil variabel verzinst. Eine Erhöhung der Zinsen kann zu einer Belastung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Semperit versucht das Zinsrisiko durch verschiedene Maßnahmen, unter anderem durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen variablen und fixen Zinsvereinbarungen zu minimieren.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Es bestehen Ausfallrisiken in Bezug auf die Guthaben die Semperit bei Banken hält. Diese Guthaben sind nicht oder nur teilweise über Einlagensicherungsfonds abgesichert und können im Falle einer Schieflage einzelner Banken oder einer erneuten Banken- und/oder Finanzmarktkrise dazu führen, dass Semperit nicht oder nur teilweise oder nur mit Verzögerung auf diese Liquidität oder auf Kreditlinien zugreifen kann.

Die Vertragspartner von Semperit sind zum überwiegenden Teil Banken mit guter Bonität. Zur Minimierung des Ausfallrisikos bestehen zudem definierte maximale Anlagebeträge je Vertragspartner.

Fremdwährungsrisiken

In den Ausleihungen sind Darlehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen in MYR und CZK enthalten. Ein Teil der MYR Darlehen sind durch Cross Currency Swap's abgesichert. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind kurzfristige USD-Darlehen enthalten. Die Bankguthaben setzen sich überwiegend aus USD, PLN und EUR zusammen. Das Volumen der Vermögenswerte, inkl. Bankguthaben und Verbindlichkeiten sind in der jeweiligen Fremdwährung bis auf die USD in etwa gleich hoch. Bei den USD sind die Vermögenswerte höher als die Verbindlichkeiten, dies kann zu einem Währungsrisiko führen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in überwiegend Euro denominated und keinem signifikanten Risiko ausgesetzt.

Weitere Bilanzpositionen, die in einer anderen Währung als Euro denominated sind, sind von untergeordneter Bedeutung, sodass sich hieraus kein signifikantes Währungsrisiko ergibt.

5. Angaben laut § 243a Abs 1 UGB¹

1. Das Grundkapital der Semperit AG Holding betrug zum 31. Dezember 2017 21.358.996,53 EUR und war auf 20.573.434 Stück nennbetragslose, in jeder Hinsicht gleichberechtigte Stammaktien aufgeteilt.

2. Es gibt keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend.

3. Die B & C Semperit Holding GmbH war direkt per 31. Dezember 2017 zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt und ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding. Die B & C Privatstiftung ist der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Die FMR Co., Inc. (Fidelity Management & Research Company) hält seit 17. Februar 2016 mehr als 5%. Die übrigen Aktien entfallen auf den Streubesitz.

4. Es wurden keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.

5. Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlas-

¹ Die Nummerierung in diesem Kapitel bezieht sich auf die in § 243a Abs. 1 UGB genannten Ziffern.

tung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem gewählt wird, nicht mitgerechnet, jedoch scheidet alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung aus der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder mindestens ein Fünftel aus. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder höher als fünf, aber nicht durch fünf teilbar, werden abwechselnd die nächsthöhere und nächstniedrigere durch fünf teilbare Zahl zugrunde gelegt. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder niedriger als fünf, wird nur in jedem zweiten Jahr die Zahl Fünf zugrunde gelegt.

Die ausscheidenden Mitglieder werden wie folgt bestimmt: In erster Linie scheideten diejenigen Mitglieder aus, deren Funktionsperiode abläuft. Soweit hierdurch der vorstehend bestimmte Bruchteil nicht erreicht wird, scheideten diejenigen Mitglieder aus, die in ihrer Funktionsperiode am längsten im Amt sind; ist die Zahl der hiernach für das Ausscheiden in Betracht kommenden Mitglieder größer als erforderlich, entscheidet unter diesen Mitgliedern das Los. Das Los entscheidet auch dann, wenn nach den vorstehenden Vorschriften die Ausscheidenden noch nicht bestimmt sind. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Scheiden Mitglieder – abgesehen von den im vorangehenden Absatz bezeichneten Fällen – vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter fünf sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds. Wird ein Mitglied des Aufsichtsrats durch eine außerordentliche Hauptversammlung gewählt, gilt sein erstes Amtsjahr mit dem Schluss der nächsten ordentlichen Hauptversammlung als beendet.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats kann sein Amt auch ohne wichtigen Grund mit schriftlicher Anzeige niederlegen. Wenn hierdurch die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter die gesetzliche Mindestzahl sinkt, ist die Einhaltung einer vierwöchigen Frist erforderlich.

In Bezug auf Satzungsänderungen gilt, dass diese mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden können, sofern das Aktiengesetz hinsichtlich bestimmter Beschlüsse nicht zwingend Abweichendes verlangt.

7. Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2016 ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in den kommenden fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 50% oder bis zu 10.286.717 Stück neuer Stückaktien zu erhöhen. Ebenso wurde der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Damit kann ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu 10.286.717 Stückaktien (50% der bestehenden Aktien) der Gesellschaft verbunden werden.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2016 zum Rückkauf und gegebenenfalls zur Einziehung eigener Aktien bis zum gesetzlich höchst zulässigen Ausmaß von 10% des Grundkapitals für die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung in der Hauptversammlung gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. In der gleichen Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot und über einen allfälligen Ausschluss des Wiederkaufsrechts (Bezugsrecht) der Aktionäre zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktien-Rückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

8. Im Rahmen bestimmter Finanzierungsverträge bestehen Vereinbarungen hinsichtlich Kontrollwechsel bei Übernahmen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

6. Bericht über die zukünftige Entwicklung

Ausblick für die Semperit AG Holding

Die Umsätze der Semperit AG Holding werden durch eine Ausweitung der Leistungen und damit einhergehend der Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften, unter anderem auch für konzernweite Projekte, voraussichtlich steigen. Der Mitarbeiterstand wird sich stabil bis leicht steigend entwickeln.

Die Entwicklung der Semperit AG Holding zur Finanzierungsschnittstelle für Konzerngesellschaften soll weiter ausgebaut werden. Damit soll der Finanzbedarf der Konzerngesellschaften abgedeckt werden.

Im Verlauf des Jahres 2018 wird der Vorstand Schritt für Schritt entscheiden, ob es Änderungen im Portfolio der bestehenden Segmente sowie weitere Anpassungen im Produktionsfootprint der Semperit Gruppe geben wird. Fortlaufende und potenziell neue Maßnahmen zur Erhöhung der Rentabilität und zur Stärkung der Bilanzstruktur stehen unverändert ganz oben auf der Agenda des Vorstands. Daher können weitere erhebliche Einmalbelastungen neben den bereits gesetzten und den noch in Analyse befindlichen Maßnahmen auch in den nächsten Quartalen nicht ausgeschlossen werden. Aus diesen Gründen ist das Jahr 2018 als Übergangsjahr zu sehen. Bedingt durch die angeführten Entwicklungen bleibt der Ausblick für die nächsten Quartale ausgesetzt.

Seit dem Start des Analyse- und Transformationsprozesses im Herbst 2017 hat der Vorstand signifikante Potenziale zur Ergebnisverbesserung identifiziert und entsprechende Umsetzungsmaßnahmen in die Wege geleitet. Der Abschluss der Transformation der Semperit Gruppe ist für Ende 2020 geplant.

Wien, am 15. März 2018

Der Vorstand



Dr. Martin Füllenbach
Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger
Finanzen

Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Michele Melchiorre
Operations

Bestätigungsvermerk¹

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

¹ Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Titel

Bewertung von Anteilen, Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Risiko

Im Jahresabschluss der Semperit AG Holding zum 31. Dezember 2017 sind Anteile an verbundenen Unternehmen (TEUR 37.509), Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 120.301) sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 204.134) in wesentlichem Umfang ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 10.963 und Wertberichtigungen auf Ausleihungen bzw. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 16.518 erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden auf Hinweise auf außerplanmäßige Abschreibungen überprüft. Für alle Tochtergesellschaften, bei welchen solche Hinweise vorliegen, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests, welche unter Verwendung von Discounted Cashflow Berechnungen durchgeführt werden, sind wesentliche Annahmen und Schätzungen hinsichtlich zukünftiger Cashflows und Zinssätze zu treffen. Das wesentliche Risiko besteht in der Schätzung dieser zukünftigen Cashflows und der Zinssätze.

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Jahresabschluss in "Beilage 2 – Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2017" enthalten, jene zu Wertberichtigungen auf Ausleihungen bzw. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind in Abschnitt (5) Abschreibungen, (12) Aufwendungen aus Finanzanlagen, bzw. (13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements hinterfragt und geprüft und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Bewertung von Anteilen, Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen
- Nachvollzug der Überprüfung sämtlicher Anteile, Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf Indikatoren zur Wertminderung
- Überprüfung, ob bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung entsprechende Werthaltigkeitstests durchgeführt wurden
- Prüfung der angewandten Methodik, der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Diskontierungssätze und Wachstumsraten unter Beiziehung unserer Bewertungsspezialisten
- Nachvollzug der Überleitung der prognostizierten Umsätze und Ergebnisse und geplanten Investitionen zu den dem Aufsichtsrat vorgelegten Plänen
- Durchsicht der Planungsunterlagen sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Werttreiber (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen und Veränderungen im Working Capital), um die Angemessenheit dieser Planungen zu beurteilen
- Prüfung der Angemessenheit der außerplanmäßigen Abschreibungen

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. August 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Hans-Erich Sorli.

Wien, am 15. März 2018

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Stefan Uher eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Hans-Erich Sorli eh
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Gemäss § 82 Abs. 4 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der Semperit Aktiengesellschaft Holding ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 15. März 2018

Der Vorstand



Dr. Martin Füllenbach
Vorsitzender



Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger
Finanzen



Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Michele Melchiorre
Operations

Kontakt

Semperit AG Holding

Modecenterstraße 22
1031 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 79 777-0
Fax: +43 1 79 777-600
www.semperitgroup.com

Investor Relations

Mag. Stefan Marin
Tel.: +43 1 79 777-210
www.semperitgroup.com/ir

Adressen der Semperit Gruppe

www.semperitgroup.com/de/kontakt

Impressum

Medieninhaber: Semperit Aktiengesellschaft Holding, Modecenterstraße 22, 1031 Wien, Österreich.
Inhouse produziert mit firesys GmbH, www.firesys.de
Art Direction: Martina Veratschnig

Disclaimer

In diesem Bericht ist mit „Semperit“ oder „Semperit Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Semperit AG Holding“ oder „Semperit Aktiengesellschaft Holding“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung (Redaktionsschluss: 15. März 2018). Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Finanzkalender 2018

16.03.2018	Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2017
15.04.2018	Nachweisstichtag Hauptversammlung
25.04.2018	Hauptversammlung
30.04.2018	Letzter Tag, an dem Aktien mit Dividendenanspruch gekauft werden können ¹⁾
02.05.2018	Dividenden Ex-Tag ¹⁾
03.05.2018	Nachweisstichtag Dividende (=Tag, an dessen Ende die anspruchsberechtigten Wertpapiere beim CSD Austria festgestellt werden) ¹⁾
04.05.2018	Dividenden Zahltag ¹⁾
25.05.2018	Bericht über das 1. Quartal 2018
23.08.2018	Halbjahresfinanzbericht 2018
21.11.2018	Bericht über das 1.–3. Quartal 2018

¹⁾ Für die Hauptversammlung am 25.04.2018 wird für das Geschäftsjahr 2017 keine Dividende vorgeschlagen.

